

FÖRDERVEREIN

Hamburger Sternwarte e. V.

Gojenbergsweg 112, 21029 Hamburg (Bergedorf), Telefon 040/42838-8512

INTERNET: <http://www.fhsev.de>

Mittwochs Vorträge, um 20 Uhr, Spende 5,- €

16. Mai 2018

Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt



Astronomie in China - Drachen, Instrumente und Sternwarten

Oben: Chinesischer Astronom mit Globus und Quadrant (1675), Dengfeng Observatorium - Kalender-Sonnenuhr (1276), chinesischer Zodiak mit Kompass, Unten: Sternwarte Beijing (1442) mit Äquatorial-Torquetum (1279) und Jesuitensternwarte (1705)

Das alte China ist bekannt für viele naturwissenschaftliche und technische Erfindungen, man denke an Papier, Porzellan, Seide, Drucktechnik, Kompaß, Bronze-guß, Schießpulver und Medizin. Seit der Han Dynastie (2. Jahrhundert v.Chr.) wurde die Astronomie stark gefördert. Verschiedene eindrucksvolle Instrumente wie z.B. Armillarsphären, verziert mit Drachen, wurden zur Beobachtung des Himmels entwickelt, besonders für die Sternwarte in Peking (1442). Sonnenflecken, Mond, Finsternisse, Novae (Supernova 1054) und Kometen wurden eifrig dokumentiert. Zur Messungen der Zeit dienten Sonnenuhren und Wasseruhren, besonders erwähnenswert ist die große Uhr des Su Song (1088 n.Chr.) mit Himmels-globus. Im Observatorium Dengfeng (1279) wurde der Jahreslauf der Sonne beobachtet. Die Erstellung und Überwachung des Chinesischen Kalenders war eine höchste kaiserliche Aufgabe; verwendet wurde das Lunisolarjahr mit einer 19-jährigen Schaltregel. Im 17. Jahrhundert wurde der Kalender von Jesuitenastronomen verbessert. Abschließend wird ein Ausblick auf die moderne Astronomie gegeben.